

# 76 Mal „herzhaft zupacken“

■ Stuttgart: Erste Erfahrungen im freiwilligen Engagement für Jugendliche ab 14 Jahre

(red) – Die Freiwilligenagentur der Landeshauptstadt bot vom 30. Juli bis zum 1. August zum sechsten Mal die Stuttgarter Freiwilligentage für Jugendliche an. Unter dem Motto „Vollkontakt – herzhaft zupacken“ brachten sich in diesem Jahr 76 Jugendliche unterschiedlichster Nationalitäten in 15 verschiedenen Projekten tatkräftig ein. Dieses „Schnuprehrenamt“ wurde extra für diese Aktion von Stuttgarter Non-Profit-Einrichtungen gestaltet.

Warum Jugendfreiwilligentage? „Welche Absicht wir mit Vollkontakt – herzhaft zupacken verfolgen, besagt eigentlich bereits der Name.“, so Ilona Liedel, die Ehrenamtsbeauftragte der Landeshauptstadt und Organisatorin dieser Jugendfreiwilligentage. „Die Stuttgarter Freiwilligenagentur möchte mit den Ehrenamtsschnuppermöglichkeiten zum einen passende Engagementmöglichkeiten für Jugendliche bieten und damit Hemmschwellen verringern, aber es sollen auch Vorurteile abgebaut werden können wie gegenüber Menschen mit Behinderungen oder Älteren mit demenzieller Erkrankung. Gleichzeitig wird den jungen Menschen noch die Chance eröffnet, den eigenen Gewinn einer freiwilligen Tätigkeit zu erfahren.“ Dass dieses Konzept aufgegangen ist, bewiesen 76 engagierte Jugendliche, die sich zum Austausch bei der Abschlussveranstaltung im Stuttgarter Rathaus trafen. Malika Cherouana nahm zum Bei-



Wiebke Schneider und Anna Vollmer gewannen beim Ausflug mit Senioren in die Weinberge von Obertürkheim Einblicke in die Freiwilligenarbeit.

spiel bereits das vierte Mal an Vollkontakt teil. Sie baute Holzhütten für den Abenteuerspielplatz des Mauga Neschts in Bad Cannstatt und teilte der Freiwilligenagentur mit, dass sie sich gerne länger in einem Projekt engagieren möchte. Wiebke Schneider wollte gerne in die Arbeit mit Senioren einen Ein-

blick gewinnen und Anna Vollmer motivierte, dass Senioren mit dem Ausflug in die Weinberge von Obertürkheim eine Abwechslung erleben können.

Anna Sophie Schäfer und ihre Freundin Mareike Görner, die aus Peking stammt und sich hier in den Sommerferien mit engagieren woll-

te, halfen in Hedelfingen bei der Durchführung des „gallischen Dorfes Akitanien“ auf dem Aktivspielplatz im Dürrbachtal.

Das Grußwort an die jungen Teilnehmer bei dieser Abschlussfeier sprach Bürgermeisterin Isabell Fezer für Soziales, Jugend und Gesundheit. „Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich zu Beginn der Sommerferien auf das Abenteuer eines freiwilligen Engagements einlässt. Statt im Freibad zu liegen, wurde mit eurer freiwilligen Tätigkeit etwas gestaltet, was anderen eine Freude bereitet“, so Fezer. Eine große Überraschung war dann noch, als die Sozialbürgermeisterin meinte: „Ihr wart mir durch euer Engagement ein richtiges Vorbild. So habe ich mir jetzt vorgenommen, ebenfalls in der Sommerzeit in Sozialeinrichtungen, wie in einem Altenheim und in einer KiTa einen Tag lang freiwillig mitzuhelfen.“

Helmut Leitz von der Louis Leitz Stiftung betonte in seinen Worten an die Jugendlichen, wie wichtig Stiftungen derartige Angebote für Jugendliche halten und deshalb gerne fördern. Brigitte Ott-Göbel von der Ott-Göbel-Jugendstiftung wies darauf hin, dass Zertifikate über ein freiwilliges Engagement sehr hilfreich bei Bewerbungen sind. Der offizielle Teil der Veranstaltung endete mit frisch gebackenen Flammkuchen von Remi Butterlin aus Nellingen, der mit seinem Team ebenfalls diese Veranstaltung der Freiwilligenagentur gerne mit eigenem freiwilligen Engagements unterstützt.